



Neues aus dem Kindergarten



Bild: Simone Bergmann

Jahresabschluss im Raupennest

(SB) Zum Abschluss eines jeden Kita-Jahres gibt es natürlich was zu feiern.

Schmetterlings-Abschied

Mit einem lachenden und weinenden Auge verabschiedeten wir unsere Vorschulkinder, die Schmetterlinge, gebührend. Die Kinder und ihre Erzieherinnen verbrachten einen Nachmittag mit Spiel, Spaß und Essen im Garten. Der Förderverein brachte den Schmetterlingen zu ihrer Party in den Garten Eis und Nascherei - einen herzlichen Dank im Namen der Kinder!

Im Vorfeld studierten die Kinder als Überraschung ein Lied ein, welches sie mit Bechern als Instrumente begleiteten (Cup-Song). Zuhause brachten die Kinder diesen Song ihren Eltern bei und als große Überraschung für die Erzieher wurde dieses Stück von allen in der Turnhalle präsentiert.

Aber die Eltern hatten noch eine Überraschung für das gesamte Team. Sie kamen mit einer unendlich langen und mit Liebe bemalten Gartenbank und einem Präsentkorb in die Kita.

Traditionell wurde den Kindern natürlich ihre Schultüte an dem Fest überreicht - ein erhabener Moment!

Aber die Erzieher hatten auch noch eine Darbietung für ihre Schmetterlinge - ein Abschiedslied. Dabei lief so manches Tränchen über die Wangen.

Von den Kindern in der Eulengruppe haben sich die Schmetterlinge natürlich auch verabschiedet. Sie luden alle zu einem gemeinsamen Frühstück ein - aus einem reichhaltigen und bunten Frühstücksbuffet konnten die Kinder auswählen.

Wir möchten uns bei allen ehemaligen Eltern und Kindern für die tolle gemeinsame Zeit bedanken und wünschen alles erdenklich Gute für die Zukunft. (Fortsetzung Seite 3)

Termine

September	18.	Dreck-Weg-Tag	Gemeindehalle	09:30
	26.	Bundestagswahl	Gemeindehalle	08:00 – 18:00

Neues aus dem Rathaus

Sperrung der Langgasse

(SK) Im Rahmen der Erdverkabelung erfolgt die Vollsperrung der Langgasse in 3 Bauabschnitten in der Zeit vom 31.08.21 - 30.01.22. Die Anwohner werden direkt vom EWR über die genauen Termine und Abschnitte informiert.

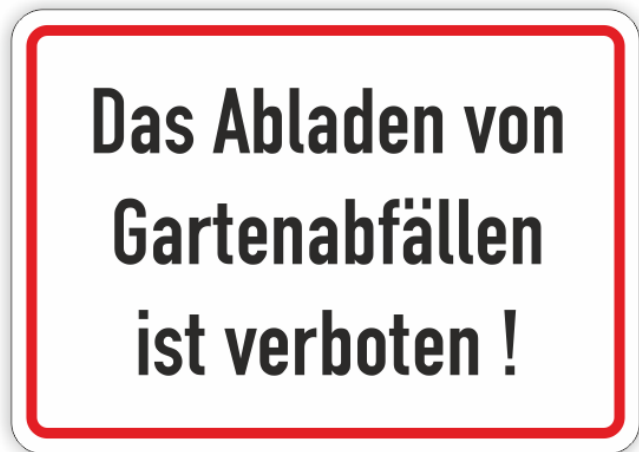
Neues aus dem Dorf

Gemeinsame Spendensammel-Aktion der Flomborner Vereine

(HBau) Am 18.07.2021 um 10:00 Uhr trafen sich die Flomborner Vereine „TUS - Turn und Sportverein 1897 e.V., Landfrauenverein Flomborn, FFC - Flomborner Fassenachtsclub e.V., Förderverein der freiwilligen Feuerwehr Flomborn e.V., Förderverein Raupennest e.V., Gesangverein 1858 Flomborn e.V., BIF - Bürgerinitiative Flomborn e.V.“ zu einer gemeinsamen Spendenaktion zugunsten der Hochwasseropfer der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz. Mit zehn 2er Teams konnten wir insgesamt 3.510,10 Euro Spenden sammeln, ein überwältigendes Ergebnis.

Vielen Dank an alle Sammler und an alle Flomborner Bürgerinnen und Bürger. Durch unseren kleinen Beitrag leisten wir einen wichtigen Anteil bei der Bewältigung der Katastrophe.

Ablagerung von Gartenabfällen



(SSchw) Wer einen Spaziergang entlang des Grüngürtels in Flomborn unternimmt, kann immer wieder an verschiedenen Stellen Ablagerungen von Gartenabfällen und Grünschnitt finden. Aber auch im Außenbereich gibt es einige Stellen, an denen Gartenabfälle abgelegt werden.

Besonders im Bereich der Gärten, entlang der Jean-Allee sowie entlang des Damms ist dies zu beobachten. Aber auch anderenorts wird der Gartenabfall einfach abgeladen. Die Ablagerung von Gartenabfällen reicht bis hoch zum Wasserhaus. Entlang des Feldweges wird in regelmäßigen Abständen Rasenschnitt entsorgt.

Diesem sorglosen Umgang liegt die verbreitete Meinung zugrunde, dass zusätzliches Pflanzmaterial der Natur ja nicht

schaden kann. Es zeigt sich aber, dass eine wilde Kompostierung zu Veränderungen der Bodenverhältnisse führt und mit den Abfällen auch Garten- und Zierpflanzen in die Natur gelangen, die dort, insbesondere im landschaftlich geschützten Bereich, nichts zu suchen haben und die geschützte Vegetation schädigen.

Die Natur ist eine gut abgestimmte Lebensgemeinschaft. Mit den Gartenabfällen landen mehr Nährstoffe in die Natur, was das Gleichgewicht durcheinander bringt. Als Folge vermehren sich stickstoffliebende Pflanzen, wie Brennnesseln oder Brombeersträucher und verdrängen die standorttypischen Pflanzen. Wo sich Gartenabfälle türmen, ersticken sie die anderen Pflanzen und die verrottenden Gartenabfälle belasten den Boden und das Grundwasser.

Ablagerungen an Gräben oder im Uferbereich von Bächen (hier insbesondere in der Jean-Allee) können weggeschwemmt werden und an anderer Stelle, z. B. vor Brücken oder Straßendurchlässen, Hindernisse bilden. Infolgedessen kann es zu unvorhersehbaren Überschwemmungen mit gravierenden Folgen kommen. Darüber hinaus stellen die auf diese Weise entsorgten Gartenabfälle nicht selten den Einstieg für wilde Müllkippen dar, in dem zusätzlicher Unrat entsorgt wird.

Was viele nicht wissen: Die Ablagerung von Gartenabfällen (Pflanzabschnitt, Heckenschnitt, Rasenschnitt usw.) in der Natur stellt eine illegale Entsorgung dar und kann mit einem entsprechenden Bußgeld geahndet werden. Abfälle müssen nach Abfallrecht vom Grundstückseigentümer entfernt und ordnungsgemäß entsorgt werden. Die Entsorgung verursacht Kosten. Befinden sich die Abfälle auf öffentlichen Grundstücken und ist ein Verursacher nicht zu ermitteln, trägt die Allgemeinheit die Kosten der Entsorgung.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten Gartenabfälle zu entsorgen: Neben der Eigenkompostierung im Garten sind das bis zu einer gewissen Größe und Menge die Biotonne. Zusätzlich besteht die Möglichkeit beim Wertstoffhof in Eppelsheim sowie bei der Deponie in Framersheim Gartenabfälle abzugeben.

Daher ist es unverständlich, warum viele Mitbürger den umständlichen Weg gehen und die Abfälle einfach in die Natur werfen. Es ist auch eine Frage des Respekts der Natur und seinen Mitmenschen gegenüber, die Gartenabfälle richtig zu entsorgen.

Neues aus dem Kindergarten (Fortsetzung Titelseite)

Blumengruppen-Abschiedspicknick

Die Blumengruppe lud zu einem Picknick ein. Ein großes Bangen herrschte, ob das Event nicht dem Regen zum Opfer fällt. Eine Stunde vor Beginn hörte der Regen auf und so konnte auch die Blumengruppe Abschied draußen feiern. Gemeinsam wanderten Kinder, Eltern und Erzieher zum ausgewählten Platz. Dort angekommen gab es Gelegenheit zum Austausch. Die Kinder spielten Fußball und erkundeten die Gegend.

Mäusegruppen-Abschiedsparty

Auch unsere Jüngsten feierten einen Jahresabschluss. Die Corona-Zahlen ließen es zu, dass mit allen Eltern gefeiert werden konnte. Gemeinsam wanderte die Mäusegruppe auf den Glockenberger Hof, wo schon alle Bobbycars der Kita bereitstanden. Bei Brezel und Spundekäs' konnten alle Eltern und Erzieher ins Gespräch kommen. Auch die Kinder kamen auf ihre Kosten - sie sausten mit ihren Autos herum und hatten mitunter ganz schön Geschwindigkeit bergab. Es war ein gelungener Nachmittag - wie alle fanden.



Bild: Simone Bergmann

Kindersachenbasar

Kurz vor der Sommerschließung veranstaltete der Elternausschuss auf Wunsch der Eltern im DGH noch einen internen Kindersachenbasar. Der Erlös wird den Opfern der Flutkatastrophe gespendet.

EWR-Familientag

Am 04.09.2021 hätte in Alzey der EWR-Familientag stattgefunden, an dem sich unsere Kita, das heißt freiwillige Eltern, Elternausschuss und Team, mit verschiedenen Angeboten einbringen wollte und das EWR hätte uns an dem Erlös beteiligt. Leider musste die Veranstaltung aufgrund der steigenden Corona-Zahlen abgesagt werden. Den Eltern, die sich an diesem Tag engagieren wollten, möchten wir herzlich danken! Das EWR möchte dennoch unserer Kita eine Spende zukommen lassen.

KitaG

Seit 05.07.2021 setzt unsere Kita das neue Kindertagesstätten-Gesetz in die Praxis um. Das brachte und bringt große Veränderungen und Herausforderungen mit sich. Die klassischen Teilzeit- und Ganztagsbetreuungen gibt es nicht mehr. Jedes Kind hat nun das Recht auf 7 Stunden Betreuung am Stück und einem warmen Mittagessen. Dabei endet die sogenannte „7-Stunden-Betreuung“ um 14:15 Uhr. Kinder, deren Eltern Bedarf haben, können bis zu 8,5 Stunden in der Einrichtung betreut werden. Durch eine Bedarfserhebung im Vorfeld haben wir nun eine tägliche Öffnungszeit von 7:15 Uhr - 15:45 Uhr. Derzeit essen nun ca. 50 Kinder bei uns in der Einrichtung zu Mittag. Für das Team, aber auch für die Kinder eine große Herausforderung! Im letzten Kita-Jahr betreuten wir 60 Kinder, davon 3 Kinder aus Dintesheim. Im kommenden Kitajahr erhöht sich die Zahl auf 65 Kinder in Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt.

Personelles

Durch die Einführung des neuen Kindertagesstätten-Gesetzes konnte in der Kita auch unser Personalschlüssel erhöht werden. Frau Judith Schneider und Frau Janina Steinke sind nun Teil unseres Teams. Frau Katharina Weber absolvierte im letzten Kita-Jahr in unserer Einrichtung ein Langzeit-Praktikum, um sich auf die Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin vorzubereiten. Sie beginnt nach den Sommerferien mit ihrer Ausbildung. Wir wünschen ihr dafür viel Erfolg!

Neues von der Feuerwehr

(Text und Bilder: AK Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr)

Kreisausbildung - Neue Sprechfunger

Durch den veränderten Betrieb der Kreisausbildung Alzey-Worms waren am 1. Juliwochenende endlich wieder Kameraden von uns auf einem Lehrgang.



Es ging hierbei im speziellen um die Ausbildung zum Sprechfunger. Gemeinsam mit Kameraden aus anderen Einheiten wurde durch eine Kombination von Online Schulungen und praktischen Übungen zwei Kameraden von uns ausgebildet. Wir bedanken uns bei dem Ausbilder Mathias Michel, der wie gewohnt professionell uns in den wichtigen rechtlichen, technischen und physikalischen Grundlagen, der Ausführung des korrekten Sprechfunkverkehrs, Kartenkunde und den Spezialitäten unserer Gerätetypen schulte.



Zugübung

Am Dienstag, 06.07.2021 fand unsere erste Zugübung seit Beginn der Corona Pandemie statt. Wir nutzten die Gelegenheit um theoretisches Wissen aus den aktuellen und vergangenen Winterschulungen in einer praktischen Übung anzuwenden.

Angenommenes Szenario waren ausgedehnte Flächenbrände zwischen Flomborn und Eppelsheim bei gleichzeitig zusammengebrochener beziehungsweise voll ausgelasteter Wasserversorgung, so dass keine (weitere) Wasserentnahme aus dem Hydrantennetz möglich war.

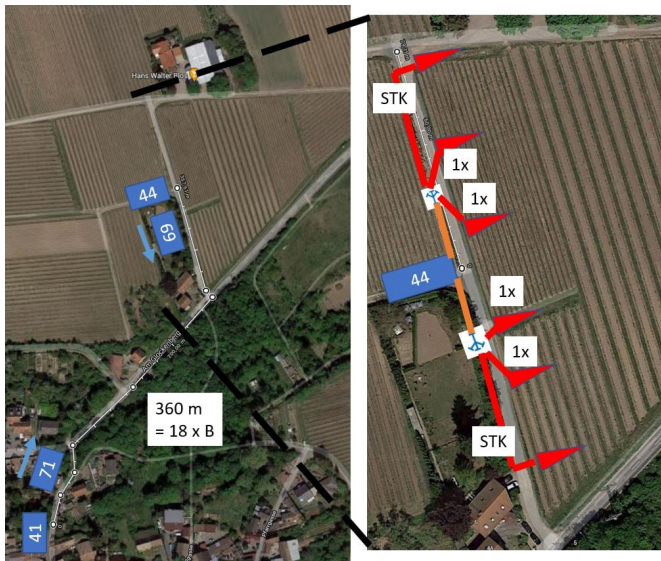
Somit war der Aufbau einer langen Schlauchstrecke von der Saugstelle Weedegasse in Flomborn bis zum Glockenberger Hof notwendig, um dort eine Riegelstellung aufzubauen und zu speisen.



Durch stetige Funkverbindung zwischen den einzelnen Gruppenführern, Streckenposten und Maschinisten wurde ein einwandfreier Ablauf der Förderstrecke sichergestellt.

Da die Schlauchstrecke über öffentliche Straßen lief und die Straße Richtung Eppelsheim überquerte wurde diese mittels Schlauchbrücken, Fahrzeugen und Verkehrsleitkegeln gegen den fließenden Verkehr gesichert.

Bereits 20 min nach Eintreffen der Feuerwehr war die etwa 400 m lange Förderstrecke aufgebaut und Wasser an den Rohren. Mit dem während der Übung aufgebauten Angriff über Löschgruppenfahrzeug LF8/6 und 6 C Strahlrohren hätte eine Feuerfront von etwa 90 m Breite bekämpft werden können, wie aus der Grafik hervorgeht.



Alles in allem eine sehr gelungene Übung, in der die Kameraden ihr Können im Bereich

- Vegetationsbrände
- Wasserförderung über lange Schlauchstrecken
- Verkehrsabsicherung

unter Beweis stellten und exzellent meisterten.

Unterstützung im Ahrtal

Am 16.07.2021 hatten wir die ersten 6 Helfer zur Unterstützung nach Ahrweiler geschickt.



Bis Ende August wurden von unserer Einheit an 9 Tagen mit 17 Kameraden bereits 708 Helferstunden absolviert.

Kameraden, vielen Dank für euren Einsatz!

Hoher Besuch

Am 26.07.2021 hatten wir Besuch von der Fraktionsvorsitzenden der SPD Sabine Bätzing-Lichtenthäler und dem Landtagsabgeordneten Heiner Illing.

Frau Bätzing-Lichtenthäler hatte sich primär über aktuelle Problematiken erkundet und gefragt wo sie unterstützen könnte. An sie konnten folgenden überregionale Themen eskaliert werden:

- Zu wenige (geländegängige) Katastrophenschutz-Fahrzeuge verfügbar
- Seit Jahren eingeführter Digitalfunk massiv fehlerhaft und analoge Rückfallebene wurde abgeschaltet
- Organisation von Spontanhelfern muss bei Katastrophenlagen schneller stabil aufgestellt sein
- Zu wenige Lehrkräfte auf der Landesfeuerwehrschule in Koblenz



Neues von den BUNDspechten

Aktionstag im Grünen Klassenzimmer

(SSchw) Am 11. Juli veranstaltete die Naturkindergruppe „Die BUNDspechte“ im Grünen Klassenzimmer am Entdeckerpfad in Flornborn einen Aktionstag.

Los ging es morgens mit einem Natur-Familien-Gottesdienst, zu dem die BUNDspechte zusammen mit der Evangelischen Kirche Flornborn eingeladen hatten. Inmitten der Natur feierten wir einen sehr schönen kleinen Gottesdienst, mit Liedern und Geschichten zur Natur. Die BUNDspechte hatten einen Altar gebaut, den ein Holzkreuz aus Ästen und Efeu, selbstgebastelten Kerzen aus Baumstämmen und Zapfen sowie verschiedene Tiere aus Heu schmückten.



Bild: Sabine Schwabe

Im Anschluss waren alle Besucher noch zu einem kleinen Umtrunk von der Evangelischen Kirche Flornborn eingeladen und es konnte noch etwas geplaudert werden. Alle erhielten passend zum Thema des Gottesdienstes noch einen kleinen Schmetterling als Hoffnungsträger. Leider war der Gottesdienst nicht so gut besucht, aber dennoch gibt es schon Pläne für weitere Natur-Gottesdienste im Grünen Klassenzimmer (Herbst, Weihnachten usw.) da die Atmosphäre in der Natur einfach schön ist. Vielleicht fühlen sich dann ein paar Leute mehr angesprochen.

Bedanken möchten wir uns bei der Evangelischen Kirche für die Kollekte, die an die BUNDspechte geht.

Weiter ging es am Nachmittag mit der Natur-Rallye für Kinder und Jugendliche. Von 14 bis 17 Uhr machten sich zahlreiche Kinder und Jugendliche mit Ihren Familien auf den Weg um die Aufgaben und Rätsel der verschiedenen Stationen zu lösen. Für die Kleinsten gab es extra eine Mini-Entdeckertour. Diese mussten verschiedene Dinge in die bereitgestellte Tüte sammeln, wie zum Beispiel etwas Weiches, ein angeknabbertes Blatt usw. Somit war für alle Altersgruppen etwas geboten. Allen hat es sichtlich viel Spaß gemacht und viele wünschten sich eine Wiederholung. Im Anschluss konnte man sich noch im Grünen Klassenzimmer verweilen und mit Info-Material versorgen.

Unter allen Kindern, die das richtige Lösungswort abgegeben haben, haben wir Preise verlost. Lilian Krämer darf sich über ein Taschenmikroskop freuen, und je eine Stirnlampe geht an David Schindlmann und Laurenz Becker. Alperen Öztürk und Lia Kissel erhalten jeweils ein Set Forscherkarten-Naturexperimente und Elag Nies ein Bestimmungsset für Insekten.

Aufgrund großzügiger Spenden konnten wir noch weitere Kinder glücklich machen, die nun verschiedene Bestimmungs- und Wissensbücher erhalten.

Wir bedanken uns bei Allen die mitgemacht haben und gratulieren recht herzlich den Preisträgern.

Aus der Natur

(SSchw) Auch in dieser Ausgabe stellen wir Ihnen weitere Bewohner des Nachtigallentals vor.

Das Taubenschwänzchen

Das Taubenschwänzchen ist ein kleiner am Tage fliegender Nachtschmetterling aus der Familie der Schwärmer. Er hat einen ziemlich dicken braunen Körper mit etwas verbreitertem schwarz-weißem Hinterleib. Seine langen schlanken Vorderflügel sind braun mit einem Baumrindemuster gezeichnet. Die Hinterflügel sind orange mit schmalen braunen Bändern am Rand.

Sie können sehr gut fliegen und sind Wanderfalter, das heißt sie legen in ihrem Leben große Strecken zurück.



Dabei wandern sie regelmäßig aus dem Mittelmeergebiet nach Mitteleuropa. Sie kommen meist im Frühsommer zu uns und legen hier Eier. Ihre Nachkommen entwickeln sich bis zum Spätsommer.

Die kräftigen Taubenschwänzchen schlagen sehr schnell mit den Flügeln, dadurch sind sie perfekte Flieger. Sie saugen im Flug Nektar aus langen Blüten. Dabei sehen sie aus wie Kolibris und auch ihr Verhalten, vor der Blüte im Flug stehenzubleiben und ruckartig zur nächsten Blüte zu fliegen ist ganz genau wie bei Kolibris. Den Nektar in den langen Blütenröhren erreichen sie mit ihrem langen Saugrüssel, den sie zum Saugen ausrollen und zum Weiterfliegen wieder einrollen.

Taubenschwänzchen werden 4 bis 5 cm lang. Bei uns kann man diese an der Streuobstwiese beobachten. Gerne kommen die Taubenschwänzchen aber auch in Gärten, wo sie an Geranien, Lichtnelken, Phlox und Sommerlieder Nektar tanken.

Selbst bei Regen ist das Taubenschwänzchen im Gegensatz zu vielen anderen Insekten aktiv. An besonders heißen Tagen meiden die Taubenschwänzchen die Mittagszeit und fliegen vor allem morgens und in den Abendstunden bis in die Nacht hinein.

Die veränderliche Krabbenspinne

Sie ähnelt aufgrund ihrer beiden sehr kräftigen und langen Vorderbeinpaare eher einer Krabbe, als einer Spinne.

Die Weibchen können zur Tarnung aktiv ihre Körperfarbe wechseln und weiß, gelb oder grünlich gefärbt sein. Die bis zu elf Millimeter großen Weibchen der Veränderlichen Krabbenspinne halten sich gerne auf Blüten auf, wo sie auf anfliegende Insekten lauern. Vor allem auf gelben und weißen Blüten sind sie hervorragend getarnt und – wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge – für Feinde und potenzielle Opfer „unsichtbar“. Tanzfliegen, Hummeln, Bienen, selbst Hornissen und große Schmetterlinge sind ihr als Opfer nicht zu groß.

Oft verbringt ein Tier die meiste Zeit seines Lebens auf einer einzigen Pflanze. Die Veränderliche Krabbenspinne mag es warm und sonnig. Wiesen, Moore und Felder, aber auch Gärten, Sonnen beschienene Waldränder und Wege sind ihr Zuhause. Bei uns kann man die veränderliche Krabbenspinne auf der Streuobstwiese finden.



Der Schwalbenschwanz

Der Schwalbenschwanz ist einer der schönsten Tagfalter. Er hat gelbe Flügel mit einem auffallenden schwarzen Muster an den Flügelrändern. Seine Hinterflügel haben kurze schwarze „Schwänzchen“, die an eine Schwalbe erinnern. Daher hat der Schwalbenschwanz auch seinen Namen. Blaue Streifen zieren seine Hinterflügel und enden in einem roten Punkt, der Augenfleck genannt wird. An den Vorderbeinen hat er lange Härchen, die er als Putzkamm benutzt.



Bilder: Sabine Schwabe

Der Schwalbenschwanz ist einer der größten Schmetterlinge in Deutschland. Er kann eine Flügelspannweite von 8 cm erreichen. Er hält sich gerne auf blütenreichen Wiesen auf, aber auch in Gemüsegärten, ganz besonders, wenn Dill und Möhren angebaut werden. Bei uns kann er an der neuen Streuobstwiese gesichtet werden.

Der Schwalbenschwanz lebt etwa 6 Wochen als Raupe. Ist aus der Raupe ein Schmetterling geworden, kann der Schwalbenschwanz noch einmal 3 bis 4 Wochen leben. Er kann also insgesamt 2,5 Monate alt werden.

Die Schwalbenschwanzraupe hat eine ganz besondere Abwehrmethode. Bei Gefahr zieht sie ihren Kopf ein und stülpt ihre leuchtend gelbe Nackennadel heraus. Damit verströmt sie einen Geruch, den Feinde wie Ameisen sehr unangenehm finden und daher fliehen. Das Weibchen legt weite Strecken zurück, um eine geeignete Pflanze für seine Eier zu finden. Am liebsten legt es seine 150 Eier auf die Wilde Möhre; dabei verteilt es die Eier so auf die Pflanzen, dass später nicht zu viele Raupen an einer Pflanze fressen. Die Raupen verpuppen sich, um den Winter zu überleben.

Die Falter holen sich ihren Nektar überwiegend von violett blühenden Pflanzen. Der Schwalbenschwanz ist eine besonders geschützte Schmetterlingsart.

Redaktionsteam des Flomborner Journals

(AN) Seit etwas über einem Jahr existiert das neu zusammengesetzte Redaktionsteam des Flomborner Journals. Neben Sabine Schwabe, die von Anfang an die Redaktion unterstützt hat, ist Angela Nowak neu hinzugekommen.

Viele kennen die Gesichter zu den Namen, viele allerdings – gerade Neubürger – haben sich sicher schon gefragt, wer sich denn hinter den Namen verbirgt.

Sabine Schwabe



Bild: Sabine Schwabe

Seit der ersten Ausgabe im Dezember 2017 im Redaktionsteam. Sie lebt seit 25 Jahren mit Ihrem Mann und ihren beiden mittlerweile erwachsenen Söhnen in Flomborn.

Sie ist seit 1999 in der Gemeinde aktiv, sei es im Gemeinderat, bis 2019 als 1. Beigeordnete oder in diversen Ausschüssen. Sie organisiert den Seniorentreff 60+ und ist für die Facebook-Seite der Gemeinde zuständig.

Eine Herzensangelegenheit sind für sie die Kinder und Senioren sowie der Schutz und die Erhaltung der Natur. Seit der Gründung der Naturkindergruppe „Die BUNDspechte“ ist sie eine der verantwortlichen Betreuerinnen und lässt sich immer wieder neue Ideen einfallen, um den Kindern die Natur und den richtigen Umgang mit Flora und Fauna näherzubringen.

Beim Flomborner Journal schreibt sie in erster Linie regelmäßig die Beiträge zu BUNDspechten und Natur, aber auch Artikel rund ums Ort.

Angela Nowak



Bild: Angela Nowak

Seit der Ausgabe 17 – Juli/August 2020 – im Redaktionsteam.

In Flomborn aufgewachsen und nach einem Zwischenspiel in Ludwigshafen, hat es sie vor 5 Jahren mit ihren 3 Kindern wieder zurück ins schöne Flomborn gezogen.

Seit über 30 Jahren spielt sie Trompete im Posaunenchor Flomborn, hatte Auftritte auf der närrischen Bühne des FFC, ist im Vorstand der Landfrauen Flomborn und unterstützt die Gemeinde in den Arbeitskreisen Veranstaltungen und Internet. Ab Herbst ist sie Mitglied im neu gewählten Kirchenvorstand der evangelischen Kirche.

Beim Flomborner Journal bestehen ihre Aufgaben überwiegend im Sammeln der Beiträge, Gestaltung der Ausgabe und Kommunikation mit der Druckerei.

Impressum

Das Flomborner Journal erscheint alle zwei Monate und wird kostenlos an alle Flomborner Haushalte verteilt, sowie an einigen Stellen ausgelegt.

Verantwortlich: Ortsgemeinde Flomborn, Bürgermeisterin Sabine Kröhle, c/o Rathaus, Langgasse 28, 55234 Flomborn; rathaus@flomborn.de

Redaktion: Angela Nowak, Sabine Schwabe

Artikel bitte an: dorfjournal@flomborn.de

Bildrechte: Kontakt zu den Fotografen kann vermittelt werden

Druck: WIRmachenDRUCKGmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Für eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernimmt die

Redaktion keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind

ausgeschlossen. Nachdruck, Vervielfältigung, Speicherung und

Verbreitung bedürfen der schriftlichen Genehmigung

Redaktionsschluss für die Ausgabe November/Dezember ist am 15.10.2021